



The Meir Amit Intelligence
and Terrorism Information Center

Auffällig unter den Passagieren und Organisationen an Bord der Mavi Marmara war die hohe Anzahl türkischer und arabisch-islamischer Extremisten unter Führung der IHH. Sie wurden verstärkt durch extremistische Aktivisten der europäischen Linken und Freiwillige, die dem Aufruf nachkamen, den Palästinensern im Gaza-Streifen zu helfen. Letztere wurden nicht in die gewalttätigen Pläne der IHH eingeweiht.¹



Das türkische Passagierschiff Mavi Marmara, das Flaggschiff der Flotilla. Es ist dekoriert mit der türkischen Flagge und dem Logo der türkisch islamistischen Organisation IHH, die treibende Kraft hinter der Flotilla (neben der türkischen Flagge) (Aufnahme von mycatbirdseat.com, 22. May 2010).

¹ Dies ist eine Kurzfassung eines detaillierten Berichts, der die menschlichen, ideologischen wie organisatorischen Aspekte der Passagiere an Bord der Mavi Marmara analysiert. Das Dokument an sich wird in Kürze gesondert herausgegeben und kann auf der Website des israelischen Außenministeriums (*insert URL here*) eingesehen werden.

Kurzfassung

1. Dieser Bericht zielt darauf ab, die **561 Passagiere an Bord der Mavi Marmara, ihre Identität und die Natur und Ziele der dahinter stehenden Organisationen** basierend auf der großen Menge an Beweismitteln, die seit der Flotilla zusammengetragen wurden, **zu untersuchen**. Auch wenn unsere Informationen nicht vollständig sind, so bieten sie ein klares Bild ihrer wichtigsten gemeinsamen Merkmale.

2. **Die Mavi Marmara, das Flaggschiff der letzten Flotilla, wurde zusammen mit zwei Frachtschiffen von einer extremistischen islamischen Organisation namens IHH entsandt**, der eine Schlüsselrolle bei den umfangreichen Vorbereitungen für die Reise zukommt. **Die Mitarbeiter der IHH, von denen einige das Schiff in Istanbul ohne Sicherheitskontrollen betreten, zählten zu den aktivsten Tätern bei der gewalttätigen vorsätzlichen Auseinandersetzung mit der IDF** (während die IDF ohne weitere Zwischenfälle fünf weitere Schiffe– sowie die *Rachel Corrie* – unter ihre Kontrolle brachte).

3. Eine Untersuchung der Passagiere und Organisationen der Mavi Marmara **bringt Licht in die Koalition, welcher die Aktivisten und Organisationen der Flotilla angehörten. Sie kamen aus einer Vielzahl von Ländern und unterschieden sich hinsichtlich ihrer Natur und Ideologie, von extrem islamisch bis zur extrem Linken**. Die meisten von ihnen, aber **nicht alle**, hatten eine feindselige Haltung gegenüber Israel (und zuweilen auch gegen das jüdische Volk), **Unterstützung für die Hamas und ihre Ideologie sowie eine feindselige Haltung gegenüber ihrer Wahrnehmung des liberalen Westens, wie er heute existiert**, gemein.

4. **Die in diesem Bericht enthaltene Analyse basiert auf der Passagierliste der Mavi Marmara**, die an Bord des Schiffes beschlagnahmt wurde und die nach Nationalität und Abfahrthafen (siehe Anhang I) kategorisiert ist. Die Analyse der Identität der Passagiere und der dutzenden von teilnehmenden Organisationen basiert auf beträchtlichen Menge an unterschiedlichen Informationen: Aussagen, die von Passagieren der Mavi Marmara während der Befragungen gemacht wurden; Dokumente, die auf der Mavi Marmara und anderen Schiffen der Flotilla gefunden wurden; freie Informationen aus den Medien (einschließlich der türkischen Medien), freie Informationen von den teilnehmenden Organisationen sowie Informationen aus israelischen Sicherheitsquellen.

5. Von den **561 Mavi Marmara an Bord der Mavi Marmara stammten 380 aus nicht-arabischen islamischen Ländern** (zumeist aus der Türkei), 107 aus islamischen arabischen Ländern und 74 aus dem Westen. Die Untersuchung lieferte folgende Details:

A. **Die Flotilla war im Grunde ein türkisches Projekt. Mehr als 60% der Passagiere, 353, waren türkischer Nationalität.** Darüber hinaus hielten sich auch türkische Passagiere, einschließlich der IHH-Aktivisten, auf den anderen beiden Schiffen, der *Gazze* und der *Defney*, auf.

B. Die größten arabischen Delegationen kamen aus **Algerien** (32 Teilnehmer) und **Jordanien** (31 Teilnehmer).

C. Nur 13% der Passagiere stammten aus **westlichen Ländern. Die größte Delegation war britisch** (28 Teilnehmer). Auffällig unter den westlichen Passagieren war der große Anteil an **Aktivisten mit arabischen muslimischen Hintergrund**. Einige von ihnen hatten schon zuvor an den Land- und See-Konvois zum Gaza-Streifen teilgenommen, und einige waren in ihren Heimatländern in anti-israelische Aktivitäten verstrickt.

6. **Unter ideologischen Aspekten gehörten viele Passagier der Mavi Marmara extremistischen islamischen Organisationen an, insbesondere der türkischen IHH und anderen islamistischen Organisationen, die in der Türkei operieren. Es fanden sich auch arabische und westliche Aktivisten, die der Muslimischen Bruderschaft angehörten.** Es gab auch westliche radikal-linke Aktivisten, die jedoch in der Minderheit waren. Es fanden sich auch Freiwillige, die vom echten Bedürfnis angetrieben wurden, den Bewohnern des Gazastreifens zu helfen. **Diese Schmelztiegel-Koalition wurde von der IHH angeführt und war in ihrer feindseligen Haltung gegenüber Israel** (und zuweilen auch gegen das jüdische Volk), **Unterstützung für die Hamas** (nicht für die Palästinensische Autonomiebehörde) und einer **feindseligen Haltung gegenüber dem Westen und seinen Werten** geeint.

7. **Die Flotilla verfolgte folgende Ziele:**

A. **Sie war das Prunkstück einer breiten internationalen Koalition, deren vorrangigste politischen Zielsetzungen darin bestanden, Israel zu isolieren, eine Schmutzkampagne gegen Israel zu starten, den internationalen Druck zu erhöhen und es letztendlich in einen Schurkenstaat zu verwandeln und seine Existenz zu delegitimieren.**

B. Eine Untersuchung von Dokumenten und Aussagen, die von der IHH und der „Free Gaza Movement (FGM)“ [Bewegung Freies Gaza], den beiden prominentesten

Organisation, welche an der Flotilla teilnahmen, herausgegebenen und geäußert wurden, zeigen unmissverständlich, dass das **Hauptaugenmerk der Flotilla nicht darin lag, humanitäre Hilfe** nach Gaza zu bringen, sondern es war ein **gänzlich politisches**.² Ein internes FGM-Dokument, die IHH-Website und eine Aussage, die von Bülent Yildirim zwei Monate vor der Flotilla an eine Zuhörerschaft von islamischen Unterstützern gerichtet war, gibt Zeugnis von einer Serie von politischen Propaganda-Zielen: Unterstützung für die Hamas zu demonstrieren; Israel dazu zu zwingen, einseitig seine Politik der Schließung des Gaza-Streifens zu ändern (und dabei die Sicherheitsbedenken, die zur Schließung führten, völlig zu ignorieren), einen Medien-Zirkus um die so genannte „Belagerung“ zu initiieren und **Israel zu isolieren**.

C. FGM und IHH haben eigene besondere Beweggründe. Es gibt Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die IHH darüber hinaus versuchte, **das gestörte Verhältnis zwischen Israel und der Türkei, was seit dem Amtsantritt von Erdogan als Premierminister ohnehin schon problematisch ist**, durch gewaltsame Opposition der IDF und einer Hervorhebung des türkischen Aspekts der Flotilla, **noch weiter zu erschweren**. Die FGM hat (nach einem internen Dokument) **auch ihre eigenen Beweggründe** für ein Gelingen der Flotilla: **die Verbesserung ihrer Fähigkeit zur Beschaffung von Finanzmitteln für ihre Aktivitäten** angesichts ihrer Finanznot.

8. Die organisierte Gewalt an Bord der Mavi Marmara:

A. Von Anfang an war die IHH darauf vorbereitet, gegen die IDF extreme Gewalt einzusetzen und implementierte **einen Plan, der vor den Kampfhandlungen die Vorbereitung von Kampfstellungen, das Ausrüsten von Mitarbeitern mit offensiven und defensiven Waffen und deren Einweisung vorsah**. Zu diesem Zweck wurden Waffen und Ausrüstung an Bord der Mavi Marmara gebracht und im Verlauf der Reise improvisierte Waffen angefertigt. Letztere umfassten **Eisenstangen verschiedener Länge, Holzschläger, Äxte, Molotow-Cocktails und Schleudern**. Informationen, die sich in unseren Händen befinden, deuten darauf hin, dass sich **ein oder zwei Schusswaffen an Bord der Mavi Marmara befanden, und dass mit mindestens einer davon auf IDF-Soldaten geschossen wurden**, sobald diese sich vom Hubschrauber abseilten. **Darüber hinaus nahmen IHH-Mitarbeiter IDF-Soldaten mindestens drei Schusswaffen ab und richteten diese gegen die Einsatzkräfte**. Acht IDF-Soldaten wurden verwundet; auf zwei von ihnen wurde geschossen (auf einen mit Munition, die nicht von der IDF verwendet wird

² Die Hamas gestand außerdem ein, dass die Ziele der Flotilla nicht nur humanitärer Art gewesen seien. Darauf angesprochen, dass der Flotilla-Zwischenfall die Schließung des Gaza-Streifens letztendlich erleichterte, erwiderte Ismail Haniya, dass „das grundlegende Problem nicht die Hilfe an sich sei, trotz ihrer großen Bedeutung und dem Bedarf der Palästinenser für die Hilfsleistungen, sondern dass das eigentliche Anliegen die Belagerung sei, von der wir fordern, dass sie gänzlich aufgehoben werde. **Wir weigern uns, die beiden Aspekte zu trennen und das Problem in ein Humanitäres zu verwandeln**“ (Interview auf der **Al-Islam Al-Youm** Website, 26. Juni 2010) (Schwerpunkt ITIC).

– d.h. die der IHH zuzurechnen ist – und auf den anderen mit einer Waffe, die einem Soldaten entnommen wurde).

B. **Eine Untersuchung der Namen** der getöteten Türken deutet darauf hin, dass **beinahe alle von ihnen (acht der neun) der IHH angehörten** oder von politischen Parteien oder anderen Organisationen stammen, die der IHH angegliedert sind. **Die meisten von ihnen (sieben der neun) hatten vor der gewalttätigen Auseinandersetzung auf die eine oder andere Weise angekündigt, dass sie beabsichtigen, als Shaheeds (Kriegshelden) zu sterben.** Zwar ist es schwierig, den Enthusiasmus und das glaubwürdige Engagement eines jeden von ihnen, der danach trachtete, seinem Streben, ein Shaheed zu werden, nachzukommen, zu beurteilen, doch ihre erklärte Absicht bietet **einen klaren Hinweis auf die Natur des harten Kerns an Mitarbeitern, der die IDF-Truppen an Bord der Mavi Marmara konfrontierte.**

C. **Eine Untersuchung der Namen der 53 bei der Konfrontation verwundeten, deren Namen auf der von der IHH herausgegebenen Liste erscheinen, zeigt, dass mit Ausnahme einer Person alle Türken waren. Keiner von ihnen, mit Ausnahme eines Mannes aus Indonesien (der nicht ernsthaft verwundet wurde), gehörte einer pro-palästinensischen oder westlichen oder arabisch-muslimischen Menschenrechtsorganisation an.**

9. **Die Anwendung extremer Gewalt, während man in Sachen Gewaltlosigkeit nur Lippenbekenntnisse abgibt:**

A. **Die Organisatoren der Flotilla stellten sich oftmals nachdrücklich als Friedens- und Menschenrechts-Aktivisten dar (die Flotilla trug den Beinamen „Freiheits-Flotilla),** deren Aktivitäten gewaltfrei abliefen. **In Wirklichkeit** gibt es reichliche Informationen, welche die Tatsache belegen, dass die IHH **eine gewalttätige Konfrontation mit den Soldaten der IDF von langer Hand plante und vorbereitete.** Die IHH blickt auf eine lange Geschichte gewalttätigen Verhaltens zurück, was bei den Auseinandersetzungen mit ägyptischen Sicherheitskräften im Januar 2010 im Zuge des vorigen Land-Konvois, an dem der Anführer der Organisation, Bülent Yildirim, teilnahm, offenbar wurde.

B. **Offensichtlich waren sich die meisten Menschenrechtsaktivisten an Bord der Mavi Marmara, einschließlich jener, die der IHH-Koalition beitraten, nicht der hohen Gewaltbereitschaft, die während der Fahrt zum Einsatz**

kommen sollte, bewusst.³ Wir haben jedoch in einem internen FGM-Dokument Beweise gefunden, welche die Tatsache untermauert, dass die Organisation die Möglichkeit in Betracht zog, dass die Anwendung von Gewalt für Israel der einzige Weg sei, [die Flotilla] aufzuhalten.“⁴ Die Organisation machte Vorschläge zu verschiedenen Szenarien für mögliche taktische Reaktionen, wie die Umzingelung des Schiffs mit Eisenstangen, ein Bestreuen des Decks mit scharfen Hindernissen sowie Aktivisten, die sich in Ruderhaus und Maschinenraum selbst verbarrikadierten. Das Maß der Gewalt durch die FGM lag weit unter dem der organisierten Gewalt, welche durch die IHH vorbereitet und umgesetzt wurde (und den Gebrauch von Schusswaffen mit einschloss). Allerdings richtete sich dies gegen die Vorschriften, welche die FGM an ihre Aktivisten ausgab und welche den Gebrauch jeder Form der Gewalt, sei es physisch oder verbal, unmissverständlich verbieten. Der Ausdruck *gewaltfreier Widerstand*, wie er von Menschenrechtsorganisationen verwendet wird, ist offensichtlich sehr weit ausgelegt.



Das Plakat lautet wie folgt: "Nach Gaza, egal was es kostet" (Bild an Bord eines der Schiffe von IDF-Soldaten beschlagnahmt). Bülent Yildirim, der noch zwei Monate, bevor die Flotilla in See stach, zu Befürwortern sprach und erklärte, dass die IHH in jedem Szenario, einschließlich eines israelischen Versuchs, das Schiff zu entern, bereit sei, die Flotilla zu schützen und die Fahrt in Richtung Gaza-Streifen fortzusetzen, um „die Belagerung zu durchbrechen“.

³ Aus öffentlichen Bekundungen wird klar, dass einige Aktivisten eine Ahnung hatten, was passieren würde. Kenneth O’Keefe, ein früherer Marine, der an Bord der Mavi Marmara mitfuhr und in die Auseinandersetzungen involviert war, teilte einem israelischen Korrespondenten mit, dass von Anfang an klar war, dass die türkischen Mitarbeiter auf eine Konfrontation mit der IDF aus waren und dass es nicht um einen passiven Widerstand ging: „Schon bevor wir aufbrachen, wusste ich, dass die türkischen Mitarbeiter nicht wie die anderen westlichen Passagiere waren, dass es in diesem Fall nicht bei einem passiven Widerstand bleiben sollte. Die Türken waren knallhart. Das sind Leute, mit denen du dich nicht anlegen solltest. In den USA oder in Großbritannien schlafen die Leute, da besteht keine Gefahr einer Rebellion. Die Türken sind da anders. Ich wusste, in dem Augenblick, als die Israelis an Bord kamen, dass dies in einem Desaster enden würde. Nicht nur unter dem Gesichtspunkt, dass Menschen umkommen würden, sondern auch, dass es für die Israelis zu einem Desaster werden würde...“ Auf die Frage, ob wir sie beim Zurechtsägen der Stangen beobachteten, antwortete er, "Ich wusste, wir würden das Schiff verteidigen. Das wurde mehrmals öffentlich gemacht. **Man muss schon ein Trottel sein, an Bord dieses Schiffs zu gehen und zu glauben, es wäre ein Schiff des passiven Widerstandes.**" (Schwerpunkt ITIC) Noam Sheizaf *Haaretz* Wochenendmagazin, 24. September 2010, <http://www.haaretz.com/weekend/magazine/rough-passage-1>.

⁴ Weitere Informationen sowie den vollständigen Text des Dokuments finden sie im Bulletin vom 27. Juni 2010, "Insider-Dokumente der Bewegung "Freies Gaza", die bei der letzten Flotilla beschlagnahmt wurden, zeugen von beträchtlichen Diskrepanzen zwischen ihrer Strategie und ihren Taktiken einerseits und ihrem öffentlichen Gebaren andererseits. Die Dokumente belegen unter anderem die Versuche zur Verschleierung der Hilfsleistungen an die Hamas-Verwaltung, seit die Hamas in den USA als terroristische Vereinigung eingestuft wurde". Mehr hierzu unter http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/ipc_e0101.htm .

10. In der Tat **war die Vorgehensweise der IHH, was die Vorbereitungen für die Flotilla betrifft, recht pragmatisch, während die Organisation in Doppelzüngigkeit schwelgte.**

A. **In seiner Ansprache an seine Befürworter in der Türkei machte der Anführer der IHH kein Geheimnis aus ihrer extremistischen islamistischen Ideologie und stellte die Flotilla teilweise als ungleichen Kampf des Islams gegen den so genannten vereinten „Angriff“, der von den Ländern und Mächten rund um den Globus** (die Vereinigten Staaten, die NATO, Russland und China). Im gleichen Atemzug lobte die IHH die Hamas und bediente sich einer angriffslustigen, extremistischen, islamistischen Terminologie.

B. **Auf ihrer Website und in mehreren Erklärungen an die Presse und in Interviews von hochrangigen Mitgliedern (vorwiegend in Englisch) betonte die IHH jedoch, dass sie „humanitäre Hilfe“ leiste,** wobei sie sich der Terminologie bediente, die auch von NROs und pro-palästinensischen westlichen Organisationen verwendet wird.

11. **Verstrickung in den globalen Terrorismus von Organisationen und Aktivisten, die an der Flotilla teilnahmen:**

A. **Die türkische IHH, welche die Flotilla in enger Zusammenarbeit mit der türkischen Regierung organisiert hat und beim Angriff auf die IDF an Bord des Schiffes eine wichtige Rolle spielte, unterstützte in der Vergangenheit den globalen Dschihad.** Verlässliche Informationen deuten darauf hin, **dass neben ihren ausgedehnten humanitären Aktivitäten die IHH in der Vergangenheit andauernde Beziehungen mit Al-Kaida und globalen Dschihad-Netzwerken im Nahen Osten und darüber hinaus unterhielt** und aus diesem Grund im Fadenkreuz früherer türkischer Regimes stand. Ihre Verbindungen zum Terrorismus offenbarten sich vor allem in **der Bereitstellung von logistischer Unterstützung zum Transfer von Waffen und Finanzmitteln an terroristische Mitarbeiter, einschließlich solcher Terroristen, die in den Vereinigten Staaten von Amerika einen Terroranschlag planten, der letztendlich verhindert wurde** (der „Millenium-Anschlag in Los Angeles, Januar 2000).

B. **Einer der IHH-Mitarbeiter an Bord der Mavi Marmara nahm 1996 am Terroranschlag auf eine russische Fähre, der darauf abzielte, sich Geiseln habhaft zu machen, die als Druckmittel für die Freilassung von Tschetschenen aus russischen Gefängnissen erhalten sollten** (obwohl die IHH als Organisation nicht in den Angriff verstrickt war).

C. **Wir haben keinen Beweis, dass die anderen Organisationen, die an der Flotilla teilnahmen, in den globalen Dschihad verstrickt sind**, obwohl die Möglichkeit besteht, dass eine Reihe von radikalen islamischen Mitarbeitern an Bord der Mavi Marmara (und anderen Schiffen) auf die ein oder andere Weise Verbindungen zu globalen Dschihad-Organisationen unterhielten.

12. Unterstützung für die Hamas:

A. **Sowohl IHH als auch FGM, die beiden wichtigsten Organisationen hinter der Flotilla, haben, was die Unterstützung der Hamas betrifft, eine gemeinsame Vergangenheit. Sie haben Gelder und materielle Hilfen an die faktische Hamas-Verwaltung im Gaza-Streifen überwiesen und sie mit politischer Propaganda unterstützt.** Andere Organisationen aus der Türkei und der arabisch-muslimischen Welt, die an der Flotilla teilnahmen, unterstützten die Hamas in der Vergangenheit mit Hilfsleistungen, vorwiegend finanzieller (direkt oder über die „Union of Good“) und materieller Art, und **indem sie an der Kampagne teilnahmen, die darauf abzielt, Israel in der arabisch-muslimischen Welt und im Westen zu verleumden.**

B. Darüber hinaus **teilen** viele der extremistischen islamischen Organisationen, die an Bord der Mavi Marmara zugegen waren, **die Ideologie der Hamas, inspiriert durch ihre Mutterbewegung, die Muslimische Bruderschaft:** Sie stehen Israel feindselig gegenüber, lehnen den Friedensprozess ab, widersetzen sich der Palästinensischen Autonomiebehörde, hassen den Westen und seine Werte und unterstützen den Weg des „Dschihad“ (d.h. Gewalt und Terrorismus) als Weg zur „Befreiung Palästinas“. **Einige der linken Aktivisten im Westen, die der Koalition angehören, nehmen eine ähnliche anti-westlich-anti-israelische Stellung ein, aber ihre Sichtweise ist eine komplett andere.**

C. **Organisationen, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, wo die Hamas als terroristische Organisation eingestuft wurde, sind vorsichtig, die Bewegung nicht öffentlich zu unterstützen, und benutzen den vertretbaren Vorwand der Unterstützung der Palästinenser in Gaza oder die Bereitstellung von humanitärer Hilfe für die Bedürftigen.** In diesem Geist wies die FGM ihre Aktivisten an, was interne Dokumente, die an Bord der Mavi Marmara beschlagnahmt wurden, beweisen.

13. Die Kampf um die Herzen und Köpfe der Menschen und die Bedeutung der Unterstützung durch die Medien: Die Organisatoren der Flotilla wussten im die große Bedeutung der Übertragung in den Medien, was die Förderung ihrer oben erwähnten politischen Ziele betrifft.

Sie stellten sicher, dass Korrespondenten,

Kameraleute und Internet-Bedienstete an Bord der Flotilla waren. **Die türkische Delegation an sich umfasste 33 Korrespondenten, und es gab noch dutzende anderer, die an den arabisch muslimischen und westlichen Delegationen teilnahmen.** Eine Untersuchung der Medienschaffenden ergab, dass die meisten von ihnen für arabisch muslimische Medien (einschließlich solcher Medien wie Al-Dschasira TV, das sich großer Beliebtheit erfreut), arbeiteten, während die führenden westlichen Zeitungen und Fernsehkanäle nicht vertreten waren.

14. **Die Unterstützung der Flotilla durch die türkische Regierung:** Die Organisatoren der Flotilla versuchten, sie als Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung verschiedener NROs ohne staatliche Unterstützung darzustellen. In Wirklichkeit **bezog sie ohne Umwege Staatliche Unterstützung, ohne die es fraglich wäre, ob solch eine große Operation überhaupt möglich gewesen wäre. Darüber hinaus hat die türkische Regierung noch nicht einmal wirksame Anstrengungen unternommen, die Flotilla davon abzuhalten, in See zu stechen, trotz der Tatsache,** dass ihre Organisatoren damit rechnen mussten, dass sie sich erheblich größeren Risiken aussetzen würden, falls sie eine Konfrontation mit Israel eingingen. Zum Beispiel:

A. Nach Informationen, die sich in unserem Besitz befinden, und unter anderem auf Dokumenten, die an Bord der Schiffe beschlagnahmt wurden, den Ergebnissen von Befragungen der Passagiere und den türkischen Medien basieren, **gibt es Anzeichen eines umfassenden Engagements der türkischen Regierung in die Flotilla.** Diese Verstrickung nahm zu und **verwandelte sich hinter den Kulissen während der ersten Etappen der Flotilla-Planungen in eine offene, unverhohlene Beteiligung während und nach den finalen Etappen.**

B. Wie aus dem Protokoll einer Sitzung von Vertretern der Koalition vom 16. Mai (Anhang B) hervorgeht, habe der stellvertretende Präsident der IHH, der bei der Sitzung den Vorsitz hatte, angemerkt, dass die **"Regierung ihre Unterstützung für den Einsatz anfangs nicht öffentlich bekannt gab; doch [in den] letzten Tagen erhielten [wir] direkte Unterstützung vom Premierminister und anderen Ministern. In persönlichen Gesprächen erklärten [sie] offen, dass, falls wir auf Schwierigkeiten stoßen, die Regierung ihre Unterstützung auf uns ausweiten werden, inwiefern sie dazu in der Lage sei"** (Schwerpunkt ITIC). Darüber hinaus erklärte er erst kürzlich öffentlich, **dass die türkische Regierung und ihr Geheimdienst weder Handlungsbedarf sehe noch die Organisation auffordere, die Flotilla abubrechen oder in einem beliebigen Stadium in den Hafen zurückzukehren.**

C. **Von Beginn an war Istanbul das Nervenzentrum der intensiven von der IHH geführten Vorbereitungsmaßnahmen für die Flotilla**, mit denen ein halbes Jahr vor dem Start begonnen wurde. Die Mavi Marmara segelte von Istanbul aus nach einer gut besuchten Zeremonie, über die umfassend in den Medien berichtet wurde, los. Eine ähnliche Zeremonie wurde in Antalya abgehalten. **Die IHH und andere islamisch türkische Organisationen, die an der Flotilla teilnahmen, verfügten über gute Beziehungen zum islamischen Regime in der Türkei.** Staatlich türkische Unterstützung schlug sich in der Organisation der Flotilla nieder, **indem sie den Organisatoren staatliche Leistungen wie Logistik und Finanzmittel zur Verfügung stellte und sie in staatlichen politischen Propaganda-Schutz** (was in den Medienattacken im israelischen Entern des Schiffs und der von der Türkei auf Israel ausgeübte Druck zum Ausdruck kommt) **einbettete**. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Erwerb der Mavi Marmara von einer der Stadtverwaltung von Istanbul gehörenden Firma (Premierminister Erdogan war früher einmal Bürgermeister von Istanbul) und der Erwerb zweier Frachtschiffe direkt oder indirekt dank der öffentlichen Finanzspritzen getätigt wurden.

D. Nach unseren Informationen **unterhalten** der Anführer der IHH, **Bülent Yildirim, sowie andere hochrangige Mitglieder der IHH enge Beziehungen mit dem türkischen Premierminister Erdogan und seiner AKP-Partei.** Die IHH unterhält eine enge Zusammenarbeit mit einem türkischen Regierungsinstitut namens „TIKA“, dem Türkischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit. Die TIKA, deren Gründung auf das Jahr 1992 zurückreicht, untersteht dem Büro des Premierministers und ist eine einflussreiche Abteilung der türkischen Regierung, der muslimischen Welt im Allgemeinen und unter den türkisch sprechenden Gemeinden im Besonderen.

15. **Das Maß an Verstrickung oder Unterstützung arabisch muslimischer Regimes:** Das Maß dieser Verstrickung **variierte von Land zu Land**. Es gab Länder, die den Aktivisten ihren Segen gaben, und **jene, deren Staatsbürger an Bord der Mavi Marmara in gewisser Weise ihre Missachtung des Regimes zum Ausbruch brachten. Die große algerische Delegation bestand zum Beispiel vorwiegend aus Mitgliedern einer moderaten islamischen Partei**, die weitgehend mit dem Regime kooperiert. Die **Yemini** Delegation umfasste Mitglieder des Parlaments, die der extremistischen islamischen Al-Salah Partei, die Teil des Regimes ist, angehören. Die **syrische** Delegation enthielt keine Mitglieder des Regimes, **erhielt jedoch nach ihrer Rückkehr** in Form eines Treffens mit Bashar Assad **den Segen des Regimes**. Die großen Delegationen aus **Indonesien und Malaysia** bestanden aus Mitgliedern pro-palästinensischer NROs und erhielten den Segen ihrer jeweiligen Regimes. Dagegen enthielt die **jordanische** Delegation **Aktivisten der**

Muslimischen Bruderschaft und Mitglieder von Gewerkschaften, die das Regime ablehnen, und **die ägyptische Delegation umfasste Mitglieder des ägyptischen Parlaments, die ebenfalls der Muslimischen Bruderschaft angehörten, welche das Regime ablehnt.**

Inhalt

16. Dieser Bericht umfasst zwei Abschnitte und drei Anhänge:

A. Abschnitt I – Querschnitt der Passagiere:

- 1) Verteilung der Passagiere nach Staatsangehörigkeit und Konfession.
- 2) Verteilung der Passagiere nach organisatorischer Zugehörigkeit.

B. Abschnitt II – Die bedeutendsten Aktivisten und Organisationen an Bord der Mavi Marmara (Verteilung nach Ländern):

- 1) Türkei und andere (nicht arabische) muslimische Länder
- 2) Westliche Länder

C. Anhänge:

- 1) **Anhang I** – Ein an Bord der Mavi Marmara gefundene Passagierliste, nach Nationalität geordnet.
- 2) **Anhang II** – Ein Analyse der Protokolle der Sitzung, die von den Organisatoren der Flotilla am 16. Mai 2010 abgehalten wurde.
- 3) **Anhang III** – Eine Liste der türkischen Passagiere an Bord der Mavi Marmara und anderen Schiffen sowie deren organisatorische und parteipolitischen Zugehörigkeit.